

Den Kampf gemeinsam gewinnen

Protesttage gegen Werkschließung,
Entlassungen und Arbeitsverlagerung
19. November vor Bosch Betrieben



Die Bosch-Arbeiter in Bühl, München und Arnstadt antworten dem Bosch-Kapital gegen Werksverlagerungen und Kündigungen vor den Betrieben. Gegen die Werkschließung in München kommen Busse von Bosch-Arbeitern aus Nürnberg, Stuttgart, Feuerbach und Bamberg, unterstützt von Abordnungen Münchner Betriebe wie MAN, MTU, BMW, Osram, Krauss-Maffei, Arcos und anderen. In Arnstadt entrollen Arbeiter von Bosch und Opel Eisenach, Bosch Hildesheim u.a. ihre Transparente. Auch in Bühl stehen nicht nur die bedrohten Arbeiter vor dem Tor, sondern Hunderte aus den Bosch-Werken in Homburg, Reutlingen, Waiblingen und weiteren Betrieben. Die über 1.200 Metal-



ler eint eine Haltung: Keiner wird alleine gelassen. Genau wie in München. **Wenn wir siegen wollen, müssen die Arbeiter aller Bosch-Werke zusammen handeln und wir dürfen uns nicht in jedem Betrieb einzeln in die Knie zwingen lassen wie zuvor in vielen anderen Betrieben.** Keine leeren Worte, sondern die erste Lehre daraus: Die kämpferischen Delegationen stehen Schulter an Schulter mit ihren Münchner und Bühler Arbeitsbrüdern. Die Reutlinger Vertrauensleute sammelten hunderte Unterschriften gegen die geplanten Kündigungen und Werkschließungen durch Bosch. Die sie auf der Kundgebung übergaben. Wie auch wir vom Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD in Zusammenarbeit mit der Revolutionären Front die über 770 gesammelten Unterschriften aus den Betrieben Daimler Bremen und Mannheim, MAN München und Nürnberg, Chemie-Arbeitern in Leverkusen, BMW Regensburg und München, Siemens in Frankfurt. Kündigungen und Werkschließungen aber werden wir nur verhindern durch sofortigen Streik und Betriebsbesetzungen aller Bosch-Betriebe, gemeinsam mit Kollegen anderer Konzerne, denn das Kapital bedroht uns alle. **Nur gemeinsam sind wir stark. Handle auch DU!**

